

Konzeption zur musikalischen Früherziehung in der Kindertagesstätte „Singemäuse“



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
1. Einbeziehung des Berliner Bildungsprogramms als Hauptschwerpunkt der musikalischen Frühförderung.....	3
2. Methodische Ansätze der ErzieherInnen in der pädagogischen Arbeit.....	5
2.1 Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Umsetzung des Konzeptes.....	5
2.2 Umsetzung der musikalischen Förderung in der täglichen Arbeit.....	5
2.3 Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3. Altersspezifische Entwicklung im Bereich Musik.....	6
3.1 Musikalische Früherziehung von 0-2 jährigen Kindern.....	6
3.2 Musikalische Früherziehung von 2-6 jährigen Kindern.....	7

Einführung

Von Geburt an gehört das musikalische Empfinden zu den Grundkompetenzen des Menschen. Schon ein Neugeborenes kann zwischen Stimmen, Rhythmen und Tönen unterscheiden. „Jeder Mensch“ wird mit der Erfahrung von Rhythmus geboren, dem Herzschlag der Mutter und mit einem Musikinstrument, der Stimme.

In der Musik unterscheiden wir die Basiskomponenten Melodie, Rhythmus, Tonhöhe und Klangfarbe. Das Gehör stellt dabei den wichtigsten Zugang zur Musik dar und unsere Stimme ist ein von Geburt an gegebenes Instrument, um uns auszudrücken.

Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkung auf Geist und Seele des Kindes.

1. Einbeziehung des Berliner Bildungsprogramms als Hauptschwerpunkt der musikalischen Frühförderung

Im Berliner Bildungsprogramm werden vier verschiedene Kompetenzbereiche unterschieden, welche jedes einzelne Individuum für sich selbst als auch in der Gemeinschaft entwickeln soll. Die musikalische Frühförderung trägt dazu einen entscheidenden Teil bei und unterstützt die Förderung der kindlichen Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit.

Ich Kompetenz:

- Kennenlernen des eigenen Körpers und der eigenen Stimme und das Erproben der Ausdrucksmöglichkeiten
- Welche Lieder und Instrumente mag ich und was macht mir am meisten Spaß?

Soziale Kompetenzen:

- Mitteilen eigener Gefühle
- Warum ist es mir zu laut bzw. zu leise?

Sachkompetenzen:

- Differenzieren laut und leise, schnell und langsam sowie hoch und tief
- Kenntnisse über eigene Stimme erlangen z.B. laut und leise, allein oder zusammen singen
- Lernen von Liedtexten und Melodien
- Kennenlernen von verschiedenen Musikinstrumenten und Klangkörpern und auf diesen spielen können, sowie die Herkunft der Instrumente und deren Kulturen kennenlernen (z.B. Horn, Dudelsack und Harfe)
- Herstellen eines Instrumentes

- Kennenlernen verschiedener Geräte bzw. Tonträger (CD- Spieler; Kassettenrekorder oder Radio)

Lernmethodische Kompetenzen:

- Bewusstwerden über eigene Ausdrucksmöglichkeiten
- Ausdrucksweisen anderer kennen- und verstehenlernen

Daraus ergibt sich folgendes Fazit für die ErzieherInnen:

Die Musik wird in verschiedene Alltagssituationen eingebaut. Dazu werden z.B. alltägliche Pflegevorgänge mit Singen begleitet, Stimmungen wie wütend, traurig oder glücklich musikalisch dargestellt und Musik in Verbindung mit dem eigenen Körper produziert, indem Geräusche oder Rhythmen erzeugt werden. Um dies noch weiter zu unterstützen, werden Zeiten und Orte geschaffen, in denen sich die Kinder musikalisch ausprobieren können, indem man täglich miteinander singt und die Lieder mit Mimik, Gestik und Pantomime verbindet, sowie einfache (Orff-) Instrumente und Tonträger zur freien und gezielten Nutzung bereitstellt.

Bezogen auf die 4 Kompetenzen ergeben sich folgende Überlegungen und Ansätze für die MitarbeiterInnen:

Ich-Kompetenz

- Lieder für verschiedene Stimmungslagen und Anlässe finden
- Lärm und Stille bewusst erleben
- Erfahrungen von angenehmen und unangenehmen akustischen Reizen

Sozial-Kompetenzen

- Andere an ihrer Stimme erkennen, aufeinander hören
- Gemeinsam musizieren
- Musische Ausdrucksformen anderer bewusst werden

Sachkompetenzen

- Lautstärken, Tonhöhen und Dynamik unterscheiden
- Einfache Rhythmen halten
- Erfahrungen mit Instrumenten und deren Klangwirkung machen
- Geräuschquellen identifizieren
- Lieder aus anderen Ländern kennen, wie klingen andere Sprachen
- Verschiedene Tänze aus unterschiedlichen Zeitepochen kennenlernen (Tango, Menuett ...)
- Wissen, wie man dirigiert

- Wissen, wie Musik in unterschiedlichen Räumen klingt

Lernmethodische Kompetenzen

- gegenseitiges Aufeinanderhören und Treffen von Absprachen
- Musik als Mittel der Kommunikation erkennen
- Technische Medien zur Musikproduktion und -aufzeichnung nutzen

2. Methodische Ansätze der ErzieherInnen in der pädagogischen Arbeit

2.1 Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Umsetzung des Konzeptes

1. Einrichtung eines Musikraumes/einer Musikecke
2. Bereitstellung verschiedener Musikinstrumente für die Kinder
3. in jedem Haus gibt es Musikverantwortliche, die musikalische Aktivitäten hausübergreifend koordinieren
4. Weiterbildung der ErzieherInnen speziell zur musikalischen Förderung
5. ErzieherInnen lernen mit- und voneinander neue Lieder
6. Aufnehmen der Lieder
7. Texte der Lieder in den Garderoben für die Eltern aushängen

2.2 Umsetzung der musikalischen Förderung in der täglichen Arbeit

Wie ein roter Faden begleitet die Musik den Kita-Alltag.

z.B.:

zum Morgenkreis/ Begegnungskreis

- Begrüßungslieder, musikalische Bewegungs- und Kreisspiele

beim Aufenthalt im Freien

- Kreisspiele, Bewegungsspiele mit Musik, Lieder zu den Jahreszeiten

vor den Mahlzeiten

- Tischlieder

bei Festen

- Geburtstagsständchen, Faschingslieder, Lieder zu den entsprechenden Jahreszeiten, Angebote mit Musik

bei sportlichen Angeboten

- Erwärmungs- und Bewegungslieder, Übungen zur Rhythmik mit Musikeinsatz zur Mittagsruhe

- Schlaflieder, Musik zum Träumen, Traumreisen zur Entspannung

bei Angeboten und Projekten

- Einsatz von zum Thema passenden Liedern und Musikstücken

2.3 Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Die musikalische Förderung beginnt schon in der Krabbelgruppe, in der Kinder, die noch nicht die Kita besuchen, mit ihren Eltern von einer/m ErzieherIn betreut werden.

Eltern und Kinder werden mit einem Begrüßungslied empfangen, es werden gemeinsam Kinder- und Körperspiellieder oder Lieder entsprechend der Jahreszeiten gesungen. Musik wird auch von CDs eingesetzt (Entspannungsmusik) und verschiedene Instrumente wie z.B. Rasseln, Schellen, Klanghölzer, Triangeln und kleine Trommeln zur Verfügung gestellt.

Eltern und Verwandte werden eingeladen, mit ihren Kindern und einigen ErzieherInnen im Generationschor zu singen und das Weihnachtskonzert der Kita auszurichten.

Mit den Kindern gestalten wir viele Auftritte in Seniorenheimen, zu Straßenfesten und verschiedene musikalische Veranstaltungen wie z.B. den Lichtenberger Chorsommer. Auch das jährlich stattfindende Sommerfest, mit vielen verschiedenen Aktivitäten, u.a. einem Auftritt aller singenden Kinder der Kita anlässlich des Festes, bildet einen wichtigen Höhepunkt im ganzen Kitajahr.

Die ErzieherInnen unterstützen die Tanzlehrerin und beziehen das von den Kindern gelernte in die Aktivitäten mit ein.

3. Altersspezifische Entwicklung im Bereich Musik

3.1 Musikalische Früherziehung von 0-2 jährigen Kindern

Singen

- Kinder haben Freude am Singen und werden befähigt, Lieder kennenzulernen und sich anzueignen
- Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder sind beim Singen und bei der Auswahl der Lieder zu beobachten
- das Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl wird beim Singen gestärkt

- der/ die ErzieherIn stimmt die Lieder in kindgemäßer Tonhöhe an

Musikhören

- der/die ErzieherIn befähigt die Kinder der Musik aufmerksam zuzuhören, um emotionale Eindrücke zu gewinnen und verschiedene Stimmungen kennenzulernen (traurig, lebhaft, heiter und ruhig)
- die Kinder lernen durch das Musikhören die Gegensätze der Lautstärke, des Tempos, der Tonhöhe und der Klangfarbe kennen und nehmen diese wahr
- sie lernen Geräusche, Klänge und bekannte Instrumente durch das Musikhören wieder zu erkennen

Musikalisch- rhythmische Bewegung

- die Kinder lernen, wie man die Musik, die man hört, in Bewegung umsetzt
- sie lernen verschiedene Bewegungen (leise gehen, stampfen, hüpfen, klatschen)

Musizieren mit Instrumenten

- die Kinder lernen mit unterschiedlichen Instrumenten (Klanghölzer, Trommel, Triangel, Glocken) Lieder zu begleiten und Freude daran zu haben

3.2 Musikalische Früherziehung von 2-6 jährigen Kindern

Singen

- Ziel ist es die Freude am Singen bei den Kindern weiterzuentwickeln
- Aufbau eines tragfähigen Liederrepertoires, zusammengesetzt aus bekannten älteren und neueren Kinderliedern
- gemeinsames Singen verschiedener Kindergruppen untereinander
- der/ die ErzieherIn achtet darauf, dass die Kinder eine aufrechte Haltung beim Singen haben, richtig atmen und eine deutliche Aussprache beim Singen haben

Musikhören

- die Kinder lernen Empfindungen beim Hören von Musik durch Bewegung oder im Musizieren auszudrücken und Melodien nachzusingen
- sie lernen ihnen bekannte Kinderlieder an der Melodie zu erkennen

Musikalisch-rhythmische Bewegung

- Erhaltung der kindlichen Freude an der Bewegung zur Musik
- ganzkörperliches Erleben der Musik und musikalischer Abläufe

- Erlernen tänzerischer Grundmuster (z.B. Kreistänze)
- durch wiederholtes Hören und Erleben lernen die Kinder bestimmte rhythmische Grundschlagarten kennen und durch Klatschen umzusetzen

Musizieren mit Instrumenten

- die Kinder lernen die Namen der unterschiedlichsten Instrumente und ihren Klang kennen
- sie lernen auch selbständig die Instrumente nach der beabsichtigten Klangwirkung auszuwählen